

XIV Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2016 - 2017
РАЙОННЫЙ ЭТАП
9-11 КЛАСС
2 тур

9.-11. Klassen - Zweite Runde

I. SPRACHBAUSTEINE (25 Min)

AUFGABEN SB (A - J und 1 – 10). Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie ihn, indem Sie für jede Lücke (A-J) das passende Wort aus der Wortliste suchen und für jede Lücke (1-10) das passende Wort finden. Jedes Wort aus der Wortliste kann nur einmal verwendet werden. Beachten Sie, dass die Liste mehr Wörter enthält, als es in den Text passt! Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

Internationaler Tag der Muttersprache

Sprache ist Ausdruck unserer individuellen Persönlichkeit, unseres Ichs. Zugleich gibt sie uns eine Heimat in unserer bestimmten (Sprach-)Gemeinschaft, in einer Kultur. Sprache trägt wesentlich **0** _____ Sicherung unserer Existenz bei: Wir kommunizieren mit ihr und im besten **X** _____ schaffen wir damit gegenseitiges Verständnis und Respekt. Die UNESCO zählt heute 6.000 bis 7.000 Sprachen auf der Welt. Viele dieser Sprachen können bald **A** _____, weil sie **1** _____ verschiedenen Gründen immer weniger oder gar nicht mehr an neue Generationen weitergegeben werden. Um die Öffentlichkeit **2** _____ aufmerksam zu machen, schlug die UNESCO der UN einen „Internationalen Tag der Muttersprache“ vor. Dieser findet **3** _____ dem Jahr 2000 jährlich am 21. Februar statt.

Der „Internationale Tag der Muttersprache“ will mit verschiedenen Veranstaltungen ein Bewusstsein für den hohen **B** _____ sprachlicher Vielfalt schaffen. Wer die Muttersprache **C** _____, schützt damit kulturelles Erbe. Muttersprache wird oft als „Erstsprache“ bezeichnet, ist sie doch die erste Sprache, die ein Kind von **D** _____ wie seinen Eltern lernt und hauptsächlich gebraucht. Kinder können auch zwei Erstsprachen haben, **4** _____ zum Beispiel die Eltern unterschiedliche Muttersprachen sprechen und das Kind diese von Anfang **5** _____ lernt. Ebenfalls relevant ist in diesem **E** _____, dass sich das Beherrschen der Muttersprache offenbar auf weiteres Sprachenlernen auswirkt: **6** _____ seine Muttersprache nicht perfekt erwirbt, behält häufig auch in einer Zweitsprache Lücken.

Mit dem „Tag der Muttersprache“ will UNESCO außerdem die Mehrsprachigkeit und den Fremdsprachenunterricht **F** _____. Man nimmt an, dass zwischen 50 bis 70 Prozent der Weltbevölkerung zwei-oder mehrsprachig sind. Moderne Gesellschaften erklären die Mehrsprachigkeit **7** _____ einem wichtigen Ziel. Und so zählt sie auch zur Strategie der EU: alle Bürgerinnen und Bürger sollen neben ihrer Muttersprache mindestens zwei weitere Sprachen lernen. Dies entspricht dem Grundsatz der UNESCO. Für sie schafft Sprachenunterricht die **G** _____ dafür, dass alle Menschen lokal wie global handeln und **8** _____ einer nachhaltigen Entwicklung des Friedens arbeiten können. Zentral ist hier auch noch ein wichtiges Thema: nur muttersprachlicher Unterricht sichert Chancengleichheit in der Bildung – ein Menschenrecht, wie es auch im deutschen Grundgesetz **H** _____ findet. Dort steht **9** _____ anderem, dass es für keinen Menschen Nachteile haben darf, eine bestimmte Sprache zu sprechen. Tatsache ist aber, **10** _____ viele Kinder und Jugendliche aus sprachlichen Minderheiten Nachteile haben, weil ihr Unterricht nicht in ihrer Muttersprache gehalten wird. Das ist ein Problem, das fast 40 Prozent der

Weltbevölkerung **I** _____ soll. Eine große Aufgabe also, allen Menschen **J** _____ zu gleich hoher Bildungsqualität zu verschaffen.

Wortliste (A-J):

Unterstützen Eingang pflegt Zusammenhalt Zugang berühren Wert verschwinden
Folge Bezugspersonen Eindruck verlieren Voraussetzung betreffen Zusammenhang
unterhalten Grund verteidigt Begleitpersonen Ausdruck

X	Fall
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	

0	zur
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

II. LESEVERSTEHEN

LI. (25 Min)

Aufgabe LI (L1-L12). Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen L1 – L12 a) *richtig*, b) *falsch* oder c) *steht nicht im Text* sind. Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

Aufgabe LII (L13-L20). Füllen Sie die Lücken (L13-L20) im nachstehenden Text mit den Sätzen (a-j) aus. Beachten Sie den Kontext. Passen Sie auf: ein Satz ist zu viel und passt zu keiner der Lücken! Tragen Sie die Antworten in den Antwortbogen ein.

- a) aber die Filme über die deutsche Geschichte
- b) befasst hat
- c) , der gern die Schuld am bevorstehenden Untergang der westlichen Zivilisation gegeben wird
- d) , dessen Vorsitzender Ulrich Bongertmann unlängst vor dem Verschwinden des Fachs Geschichte gewarnt hat
- e) , die das drohende Ende Deutschlands heraufbeschwören.
- f) sondern absolut berechtigt und die bundesweite Umsetzung dringend notwendig
- g) spätestens in der sechsten Klasse
- h) wie viele Menschen im 19. Jahrhundert aus politischen Gründen während des Dritten Reichs allein aus Deutschland geflohen sind
- i) , wo man mit beschämend wenig Geschichtsunterricht in ganz Deutschland bis zum Abitur kommen kann
- ~~j) Hängen geblieben ist dabei praktisch nichts.~~

Die Qualität des Geschichtsunterrichts war früher sicher nicht besser: Lehrer standen vor der Klasse und monologisierten. Oft verknüpften sie die Sätze mit "und dann". Mehr Frontalunterricht ging nicht. **L00 Hängen geblieben ist dabei praktisch nichts.**

Die Quantität war jedoch tatsächlich besser. Den ersten Geschichtsunterricht erhielt man in der fünften, **L13** _____, die letzte Geschichtsstunde unmittelbar vor dem Abitur. Heute ist das in vielen Bundesländern nicht mehr so.

Laut Landeslehrerverband sieht die Situation im einwohnerstärksten Bundesland Nordrhein-Westfalen, aber auch in Brandenburg, **L14** _____, besonders düster aus. Der Verband, **L15** _____, fordert daher "mindestens zwei Stunden Geschichte in jedem Jahrgang" und die Etablierung des Fachs als "Hauptfach mit wenigstens drei Stunden pro Schuljahr in der Gymnasialen Oberstufe".

Diese Forderung ist nicht übertrieben, **L16** _____. Denn Schüler sollten sich nicht nur, sie müssen sich mit (deutscher) Geschichte auskennen.

Denn wer sich einmal im Unterricht mit der Flüchtlingsproblematik beschäftigt hat, der wird gewiss keine rechtsradikalen Parteien wählen, die Flüchtlinge zum Feindbild erklären oder Zäune bauen wollen; ihm wäre nämlich bekannt, **L17** _____. Die aktuelle Krise würde sicher anders eingeordnet werden und das schrille Panikgeschrei all derjenigen, **L18** _____, würde wohl größtenteils verpuffen.

Neben den (muslimischen) Flüchtlingen gibt es eine Instanz, **L19** _____: der Europäischen Union! Dem wäre nicht so, gäbe es eine breite geschichtspolitische Bildung. Wer sich im Unterricht mit der deutsch-französischen Geschichte, die jahrhundertlang durch Hass geprägt war, **L20** _____, der begreift, dass die Europäische Union eigentlich ein Wunder ist. Vor dem Hintergrund der beiden Weltkriege ist diese Union sogar eine Art Weltwunder, das man gern kritisieren darf, das es aber unbedingt zu bewahren gilt.

Bunter, spannender und vor allem durchgehender Geschichtsunterricht ist dagegen das wirkungsvollste Mittel.

III. HÖRVERSTEHEN (25 Min)

AUFGABE HI (H1 – H6). Hören Sie den Text einmal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen H1 – H7 a) richtig, b) falsch oder c) wird nicht erwähnt sind. Tragen Sie dann Ihre Antworten in den Antwortbogen ein. Lesen Sie jetzt die Aussagen, dazu haben Sie eine Minute Zeit.

H8. Jeder vierte bis fünfte Jugendliche in Deutschland

- a) findet einen guten Ausbildungsplatz.
- b) kann wissenschaftliche Sachverhalte verstehen.
- c) kann nicht gut genug Deutsch sprechen.

H9. Die Ministerin glaubt, dass die Gesellschaft

- a) zu viel über die Lösung der Probleme diskutiert.
- b) viel Begeisterung für die Bildung zeigt.
- c) zu wenig Interesse für die Schule hat.

H10. Sehr wichtig für die Bildung

- a) sind mehr Kindergartenplätze.
- b) ist die stärkere Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule.
- c) ist Deutschunterricht für Dreijährige.

H11. Wofür will die Ministerin vor allem Geld investieren?

- a) für die frühkindliche Bildung.
- b) für die Ausbildung von Jugendlichen.
- c) für den Deutschunterricht in den Familien.

H12. Für Studenten gibt es zur Finanzierung des Studiengeldes

- a) ein Studienkreditangebot.
- b) attraktive Finanzierungsangebote der Banken.
- c) verschiedene Arbeitsangebote für die Semesterferien.

H13. Wie schätzt die Ministerin den Stellenwert der deutschen Wissenschaft ein?

- a) Es gibt immer wieder nennenswerte Erfolge.
- b) Es gibt schon lange keine Erfolgsgeschichte mehr.
- c) Die Grundlagenforschung ist viel zu teuer und deshalb nicht konkurrenzfähig.

H14. Woran muss im wissenschaftlichen Bereich besonders gearbeitet werden.

- a) An der Lasertechnik.
- b) Am allgemeinen Niveau der Forschung.
- c) An der Umsetzung der Grundlagenforschung.

H15. Die finanziellen Mittel müssen vor allem eingesetzt werden für

- a) die Entwicklung neuer Motoren.
- b) die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.
- c) den Bau eines neuen Technologiezentrums.

IV. KULTUR UND SPRACHE (20 Min)

AUFGABE KS (K1-K20). Wählen Sie die richtige Antwort (a, b, c oder d). Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen ein.

K0. Welche deutsche Stadt ist die Partnerstadt Leningrads-Petersburgs?

- a) **Hamburg**
- b) Berlin
- c) München
- d) Lübeck

K1. Seit wann verbindet die Städtepartnerschaft Hamburg und St. Petersburg

- a) seit 1957
- b) seit 1985
- c) seit 1973
- d) seit 1991

K2. Wem gehören die Worte über Russen, die „sich immer ebenso schnell wieder zusammenfinden, wie die Teile eines zerschnittenen Quecksilberkörpers.“?

- a) Kaiser Wilhelm
- b) Friedrich Nietzsche
- c) Alexander von Humboldt
- d) Otto von Bismarck

K3. Wie hieß die Redaktionsgemeinschaft, deren Mitbegründer Wassily Kandinsky war?

- a) Der Blaue Reiter
- b) Das Schwarze Quadrat
- c) Der Rote Pfeil
- d) Der Grüne Punkt

K4. Wer war der erste Direktor des Pulkowo-Observatoriums?

- a) Michail Lomonossow
- b) Friedrich Georg Wilhelm Struve (in Russland Wassilij Struve)
- c) Johannes Kepler
- d) Georg Moritz Lowitz

K5. Wer war der erste Leibkinderarzt der russischen Kaiserfamilie?

- a) Dmitry Oskarovich Ott
- b) Karl Gottlieb Rauchfuß
- c) Wilhelm Poehl
- d) Nicolaas Bidloo

K6. Wem gehörte die Initiative, dass Ärzte und Krankenschwester weiße Kittel tragen sollten?

- a) Dmitry Oskarovich Ott
- b) Alexander Wassiljewitsch Suworow
- c) Karl Gottlieb Rauchfuß
- d) Nikolai Iwanowitsch Pirogow

K7. Wer war die erste deutsche Prinzessin, die in der Peter-und-Paul-Festung beigesetzt wurde?

- a) Prinzessin Charlotte von Preußen, Gattin von Nikolaus I.
- b) Charlotte Christine Sophie, Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel und Gattin von Tsarewitsch Aleksej
- c) Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst, Kaiserin Katharina II.
- d) Luise Marie Auguste Prinzessin von Baden, Großfürstin Elisabeth Alexejewna und Kaiserin Russlands

K8. Wer von den unten genannten Gelehrten hat nicht in Heidelberg gearbeitet?

- a) Dmitri Mendelejew
- b) Iwan Setschenow
- c) Alexander Borodin
- d) Michail Lomonossow

K9. Wer galt als Grand Dame des deutschen Films?

- a) Vera Alexeyevna Karalli
- b) Wera Wassiljewna Cholodnaja
- c) Olga Konstantinowna Tschechowa
- d) Olga Wladimirowna Baklanowa

K10. Welcher Schriftsteller wird von den Kritikern als „Sänger des Russischen Berlins“ (певец русского Берлина) genannt?

- a) Wladimir Kaminer
- b) Alexander Herzen
- c) Wladimir Nabokov (Sirin)
- d) Iwan Turgenew

K11. Wie gelangten Peter Clodts Pferdegruppen von der Anitschkow-Brücke nach Deutschland?

- a) Der Bildhauer musste es für seine Schulden verkaufen
- b) Das war ein Geschenk von Nikolaus I. an Friedrich Wilhelm König von Preußen
- c) Der Bildhauer hat zu viele Pferdegruppen gemacht und diese zwei blieben übrig.
- d) Das waren Kopien, die in Deutschland hergestellt wurden.

K12. Wessen Namen trägt die berühmte Petersburger Kunstschule?

- a) Baron von Stieglitz
- b) Wassily Kandinsky
- c) Peter Clodt
- d) Karl Schinkel

K13. Ein Denkmal für welchen Militäringenieur deutscher Abstammung steht in Sevastopol für dessen Beteiligung an dem Krim-Krieg?

- a) Eduard Totleben
- b) Sebastian Vauban
- c) Ferdinand von Wrangel
- d) Michail Kutusow

K14. Was ist mit dem ersten Röntgen-Denkmal in St. Petersburg passiert?

- a) Es wurde durch Hochwasser beschädigt und durch ein neues ersetzt
- b) Es wurde im Ersten Weltkrieg abgetragen
- c) Es wurde im Zweiten Weltkrieg zerbombt
- d) Es wurde seiner Heimatstadt Remscheid-Lennep geschenkt.

K15. Alexander von Humboldt trat seine erste Forschungsreise mit dem Schiff in dem _____ an.

- a) deutschen Berlin
- b) französischen Paris
- c) spanischen La Coruna
- d) russischen Sankt Petersburg

K16. Nach Alexander von Humboldt wurden zahlreiche Tierarten benannt, darunter auch...

- a) Bär
- b) Tiger
- c) Leopard
- d) Pinguin

K17. Welcher Sprache war das Werk Wilhelm von Humboldts gewidmet, das erst nach seinem Tod veröffentlicht wurde?

- a) Es war ein fundamentales Werk über Deutsch, seine Muttersprache
- b) Das Amerikanische Englisch
- c) Kawi-Sprache auf der Insel Jawa
- d) Schweizerdeutsch

K18. Was war der Anlass zu der Reise Alexander von Humboldts nach Russland?

- a) Einführen der Platinmünzen in Russland
- b) Die Feier seines 60. Geburtstags im Ural
- c) Urlaub
- d) Russischlernen

K19. Wer begleitete Alexander von Humboldt auf seiner Reise nach Russland?

- a) Sein Bruder Wilhelm
- b) Christian Gottfried Ehrenberg und Gustav Rose
- c) Wilhelm Gabriel Wegener
- d) Joseph Louis Gay-Lussac und Carl von Steuben

K20. Wo war Wilhelm von Humboldt Preußens Gesandter?

- a) in Rom
- b) in St. Petersburg
- c) in Paris
- d) in Madrid

LÖSUNGEN

9.-11. Klasse

II. Runde

I. HÖRVERSTEHEN

(2 x 15 = 30 Punkte) Maximal 30 Punkte

Hörtext 1:

H0	H1	H2	H3	H4	H5	H6
a	b	a	c	a	a	b

Hörtext 2:

H00	H7	H8	H9	H10	H11	H12	H13	H14	H15
c	a	c	c	b	a	a	a	c	b

II. SPRACHBAUSTEINE(1 x 20 = 20 Punkte) Maximal 20 Punkte

X	Fall
A	verschwinden
B	Wert
C	pfllegt
D	Bezugspersonen
E	Zusammenhang
F	unterstützen
G	Voraussetzung
H	Ausdruck
I	betreffen
J	Zugang

(Folgende Varianten sind nicht geeignet für einen Sprung: Eingang, Zusammenhalt, berühren, Folge, Eindruck, verlieren, unterhalten, Grund, verteidigt, Begleitpersonen)

0	zur
1	aus
2	darauf
3	seit
4	wenn/falls/im Falle dass
5	an
6	wer
7	zu
8	an
9	unter
10	dass

III. LESEVERSTEHEN (2 x 20 = 40 Punkte) Maximal 40 Punkte

L0	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	L8	L9	L10	L11	L12
a	c	b	b	a	a	a	c	a	a	b	c	a

L00	L13	L14	L15	L16	L17	L18	L19	L20
j	g	i	d	f	h	e	c	b

Antwort "a) aber die Filme über die deutsche Geschichte" passt nicht.

IV. KULTUR UND SPRACHE (1 x 20 = 20 Punkte) Maximal 20 Punkte

	A	B	C	D
K0	X			
K1	X			
K2				X
K3	X			
K4		X		
K5		X		

K6			X	
K7		X		
K8				X
K9			X	
K10			X	
K11		X		
K12	X			
K13	X			
K14	X			
K15			X	
K16				X
K17			X	
K18	X			
K19		X		
K20	X			

INSGESAMT MAXIMAL 110 Punkte

ANTWORTBOGEN

I. SPRACHBAUSTEINE

(2 x 20 = 40 Punkte) Maximal 40 Punkte

X	Fall
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	

0	zur
1	
2	
3	
4	
5	
6	

7	
8	
9	
10	

II. LESEVERSTEHEN (2 x 20 = 40 Punkte) Maximal 40 Punkte

L0	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	L8	L9	L10	L11	L12
a												

L00	L13	L14	L15	L16	L17	L18	L19	L20
j								

III. HÖRVERSTEHEN (2 x 15 = 30 Punkte) Maximal 30 Punkte

Hörtext 1:

H0	H1	H2	H3	H4	H5	H6
a						

Hörtext 2:

H00	H7	H8	H9	H10	H11	H12	H13	H14	H15
c									

IV. KULTUR UND SPRACHE (1 x 20 = 20 Punkte) Maximal 20 Punkte

	A	B	C	D
K0	X			
K1				
K2				
K3				
K4				
K5				
K6				
K7				
K8				
K9				
K10				
K11				
K12				
K13				
K14				
K15				
K16				
K17				

K18				
K19				
K20				